

Gartenwohnung im Alten Pfarrhaus zu Lauterbach

*„Der Mensch macht den Ort
und der Ort den Menschen“*

Als wir den Auftrag erhielten, die Gartenwohnung im Alten Pfarrhaus zu Lauterbach als Seminar- und Ferienwohnung einzurichten, ging es einerseits um variable zweckmäßige Anforderungen, andererseits aber auch um eine Atmosphäre, die für die jeweiligen Bewohner als inspirierend und wohltuend empfunden werden würde. Eine Wohlfühloase also, die in Ihrer Gesamtheit anspricht und Emotionen weckt. So machten wir uns daran, die Wohnung so zu gestalten, daß sinnliche Momente erlebbar werden.

Der Blick aus dem Wohnzimmer in den traumhaft gestalteten Garten mit dahinter liegendem bayerischem Kirchturm. Das Sonnenlicht, daß sich auf dem Dielenboden im Wohnzimmer und auf den alten Sollenhofener Fliesen in Küche und Eßbereich spiegelt und mit den Tageszeiten wandert...

Die Eingangssituation mit dem langen Flur und der Gewölbedecke als „kleines Kirchenschiff“ wahrzunehmen, drängt sich geradezu auf und so nahmen wir diesen Gedanken in unsere Umsetzung mit auf. Dies findet sich auch in der speziell auf den Raum abgestimmten Kunst wieder.

Die vom Flur aus abgehenden Räume wollten wir in der bestehenden Architektur hervorheben und betonen, was wir durch das „Hineinnehmen“ der Aussenfarben rot und blau verwirklicht haben.

Im Badezimmer war uns wichtig von der reinen Funktionalität weg zu

kommen, hin zu einem Ort, an dem man gerne länger als unbedingt notwendig verweilen möchte. Durch den Einsatz von gezielt ausgesuchten Antiquitäten konnten wir so das Bad entsprechend stimmungsvoll aufwerten.

Die Küche ist einer alten Wirtschaftsküche nachempfunden, wesentliche Stilmittel hier das große Waschbecken aus Porzellan, der weiße Fliesenspiegel hinter Waschbecken und Herd, sowie die rostrote Wand mit dem aufgesetzten Regal.

Zum Schlafzimmer: den Anforderungen an Stauraum durch eine große Schrankwand begegneten wir dadurch, daß wir bewußt kabinetthaft im Biedermeier Stil antworteten: wir setzten im „Pfarrhausblau“ gehaltene Applikationen, Gesimse und Sockelprofile an. Ebenfalls das Bett: auch hier „behandelten“ wir das übergroße Doppelbett mit Biedermeier Stil-Elementen, um die beiden großen Möbel zusammen zu bringen. Mit den sinnlichen Fotografien in entsprechenden Rahmen setzten wir bewußt einen Akzent, der mit dem Frivolen der Motive auf das an sich Spießige im Biedermeier antwortet.

Im Wohnzimmer Schlafmöglichkeiten für vier Personen zu bieten, war eine Herausforderung: Schlafsofas fielen auf Kundenwunsch hin aus und so entschieden wir uns für folgende Lösung: je zwei übereinander gelegte Matratzen ergeben genau die Sitzhöhe für eine Couch. Wir faßten die beiden Matratzen mit Einbauten ein (als Stauraum für Bettzeug u.ä.) und schufen so ein ansprechendes Ambiente.



Ansicht Ostseite, Eingang
„Gartenwohnung“
(ehemalige Pfarrerswohnung)



Die Eingangstür im gotischen Stil
mit den typischen Farben des Hauses



Die Eingangssituation (Windfang) mit
Garderobenleiste im typischen Blau



Vom Flur aus der Blick ins
Wohnzimmer, das auch als
Schlafstätte für
maximal vier Personen dienen kann;
die Einbauten bieten Platz für
Kissen und Decken, sowie
persönliches Gepäck der Teilnehmer



Das Entrée der Gartenwohnung:
angelehnt an ein Kircheninterieur
das Konzept der Bilder: zwölf
kleinformatige Collagen, die einen
virtuellen Kreuzweg
andeuten und an der Stirnseite die
Anlehnung an ein Altarbild.



Ein idyllisches Detail: schön zu sehen die Einbindung ins bayerisch-ländliche Ambiente mit dem Wirtshaus gegenüber.

Amphoren sorgen für einen „Hingucker“ und schaffen Flair.



Die Kissen in den Farben des Hauses, wie auch die Tagesdecken, verschaffen dem Raum einen harmonischen Look.

Die zweite Sitzgelegenheit im Raum beschneidet bewußt die Ecke und schafft so erweiterten Stauraum auf drei Ebenen. Die beiden



Couchtisch; Einzelanfertigung von Manuel Gollek.



Vom Wohnzimmer ist der Essbereich nur durch einen Durchgang getrennt, ebenso wie Essplatz und die Küche selbst nicht durch eine Tür getrennt sind. Hier ein Detail von der Anrichte am Essplatz.

rot als Akzent an der Stirnwand und blau in den Accessoires



Die Sitzecke mit den griechischen Tavernenstühlen und der Meander an der Wand (links im Bild). Gut zu sehen der Zugang zum Flur und die Wiederaufnahme der typischen Farben blau und rot



Der Blick in die Küche, in der die drei Farben des Hauses umgesetzt wurden: Grau in der Küchenzeile,



Ein schönes Küchendetail: emaillierte, alte Schöpfkellen mit seltenem Rosendekor, das farblich schön mit dem „Hausrot“ harmoniert



Im Schlafzimmer wird mit Biedermeier Stilelementen gespielt: Applikationen an der Schrankwand nehmen das Blau wieder auf, ebenso der Fußboden. Ein kleines Augenzwinkern sind die Biedermeier Rahmen, in denen sinnliche schwarz-weiß Fotografien zu sehen – so gar nicht Biedermeier!



...das sich an der gegenüberliegenden Wand wiederholt: in einer kleinen Gruppe ovaler Biedermeierrahmen über der Möglichkeit, sich einmal kurz hinzusetzen, um eine Notiz zu machen oder sich einen Traum zu notieren...



Das „Biedermeier-Bett“ mit den Kissen: als Akzent hier ein Streifenmuster



Das Entrée ins Schlafzimmer: die Schrankwand, etwas „getunt“ im Biedermeierstil (rechtes Bild) Bietet Stauraum für die Garderobe

der Seminarteilnehmer. Stimmungsvoll, wie das Morgenlicht den Raum erhellt...



...und durch das gotische Fenster den Blick in die bayerische Umgebung freigibt.



Das Badezimmer, auch hier ein roter Akzent über der Tür; ein besonderer Luxus die barocke Anrichte in Tonnenform und der dazu passende Spiegel.